Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

tey. Er ist auch sonderer sin geschickhlichait, Erzbischoff
Leonhard ds Künig Philips und Stat Padaw, sein
dem Hungarischen Krieg, Teutschen Kaiser Friderich
und Konig Maximilian, auch Erzbischoffs Bern-
hard Torhaid, in Kaiser Friderichs, und seines Sun
Maximilians gewalt kommen und, wider heim
Pfff erlost und kauft worden, Dayer sich
zum Konig Maximilian in ds Fetall verpfing
und Fur 20000 gulden darfur bezallet,
Er sprut Fur auch sonnstag, bis in die 23 oct
auf die erlosung langay, ds er verhart und
verschmacht hatt.

Matheus der 58 Bischoff. Anno
domini 1519. Fr. Ruep
nacht tag im Herbst, Ist Herr
Mathaus Lang, Fur Wallen
burg, Bischoff Fur Allwider
hayllignay Röm: Kaiserlichen Lai-
dinäll, Willen Tugentthalben ain gelerter wol-
berödter, Hochtrefflicher Kunst, zu Salzburg
an ds Erzstifft Hommen, und daselbst ein-
geritten mit grosser Ehr und solemnitet.
Da sich day die Burgerschafft Fur zu ehren,
in sein farb Rot und Weiss kleidetey, Un-
der fliegenden und aufgerogtem fantlein
sambt etlichen, 100 Jungen knaben, auch
darnach in Rot und Weiss bekleidet
mit langen Halsenayhalb rot und Weiss
gefarbten schallen entgegen gezogen seynt.
Er ist auch ain Bestzeyar und mit langer Kunst
gebesen, der da bekannt, und unbekant, ainen
Jeden nach seinem stant, geern wol tractirt
hat Derhalben Fur ain anfang seiner

tey. Er ist auch sonderer sin geschickhlichait, Erzbischoff
Leonhard ds Künig Philips und Stat Padaw, sein
dem Hungarischen Krieg, Teutschen Kaiser Friderich
und Konig Maximilian, auch Erzbischoffs Bern-
hard Torhaid, in Kaiser Friderichs, und seines Sun
Maximilians gewalt kommen und, wider heim
Pfff erlost und kauft worden, Dayer sich
zum Konig Maximilian in ds Fetall verpfing
und Fur 20000 gulden darfur bezallet,
Er sprut Fur auch sonnstag, bis in die 23 oct
auf die erlosung langay, ds er verhart und
verschmacht hatt.

Matheus der 58 Bischoff. Anno
domini 1519. Fr. Ruep
nacht tag im Herbst, Ist Herr
Mathaus Lang, Fur Wallen
burg, Bischoff Fur Allwider
hayllignay Röm: Kaiserlichen Lai-
dinäll, Willen Tugentthalben ain gelerter wol-
berödter, Hochtrefflicher Kunst, zu Salzburg
an ds Erzstifft Hommen, und daselbst ein-
geritten mit grosser Ehr und solemnitet.
Da sich day die Burgerschafft Fur zu ehren,
in sein farb Rot und Weiss kleidetey, Un-
der fliegenden und aufgerogtem fantlein
sambt etlichen, 100 Jungen knaben, auch
darnach in Rot und Weiss bekleidet
mit langen Halsenayhalb rot und Weiss
gefarbten schallen entgegen gezogen seynt.
Er ist auch ain Bestzeyar und mit langer Kunst
gebesen, der da bekannt, und unbekant, ainen
Jeden nach seinem stant, geern wol tractirt
hat Derhalben Fur ain anfang seiner